

Umfang gewonnen, daß der Geschichtsunterricht allein, dem ja auf dieser Stufe nur eine einzige Wochenstunde zur Verfügung steht, sie nicht wird bewältigen können. Er wird dazu auf die Unterstützung durch andere Fächer, besonders das Deutsche, angewiesen sein. Im einzelnen möchte ich folgendes vorschlagen:

Nicot, Einleitung und Abschnitt b und Pribislav sind der VI zuzuweisen, sei es der Heimatskunde, wo diese in VI liegt, oder dem Geschichtsunterricht, wenn dieser, wie am Gymnasium in Schwerin, schon in VI Biographien aus der deutschen Geschichte neben solchen aus dem Altertum zum Gegenstande hat. Ich meine, schon der Schüler der untersten Klasse unserer höheren Schulen hat ein Recht darauf mit den beiden Ahnherrn unseres Fürstenhauses bekannt gemacht zu werden. Die V hat beide Lebensbilder zu wiederholen und das Nicots durch Abschnitt a zu ergänzen. Ebenso müssen bereits die Sextaner die wichtigsten Thatfachen aus dem Leben Friedrich Franz I. und Friedrich Franz II. erfahren, wobei aber die Durchnahme der in diesem Buche enthaltenen Biographien beider Fürsten der V überlassen bleiben kann. Die Lesestücke über Bischof Berno und Joachim Slüter sind dem Religionsunterricht in V zuzuweisen, der Geschichtsunterricht wird aus Mangel an Zeit über diese beiden Männer kurz hinweggehen müssen. Ebenso wird es im Geschichtsunterrichte der V nicht möglich sein, N. 12 eingehend zu behandeln und das Deutsche wird hier helfend eintreten müssen. Von N. 8 ist a für den Geschichtsunterricht, b für den deutschen Unterricht bestimmt. Für die Durchnahme der letzten drei Biographien möchte ich noch das Verfahren empfehlen, sie nicht an die betreffenden Perioden der deutschen Geschichte als einen Nachtrag anzuschließen, sondern vielmehr umgekehrt mit ihrer Lektüre zu beginnen und bei ihrer Besprechung den Horizont der Schüler zur Anschauung der Schicksale des ganzen Deutschlands, die sich ja im kleinen in den Schicksalen Mecklenburgs wiederholen, zu erweitern. Ich glaube, daß auf der Unterstufe ein solches Verfahren nicht nur leicht ausführbar, sondern auch lohnend ist.

In Quarta ist vom Religionsunterricht abgesehen, der vielleicht für N. 10 Verwendung finden wird, das Deutsche der Unterrichtsgegenstand, von dem die Landesgeschichte Förderung erwarten darf. Ihr diese zu gewähren, dazu bietet das Büchlein durch eine weitere Reihe von Lesestücken Gelegenheit, von denen der Lehrer des Deutschen in Quarta jährlich einige in der Schule besprechen mag. (S. No. 1, 2, 6, 14, 16, 21, 22, und 23). Von den Gedichten dürften N. 17 und 19 am besten für IV sich eignen, N. 20 kann schon früher besprochen werden.

Bei der Auswahl der Themen für die Quarta habe ich die Perioden unserer Landesgeschichte, die in Quinta den Schülern noch